

«Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet!»

Verlag – Verleihung des Terra-Grischuna-Preises 2010



Verlagsleiter Beat Ravaioli übergibt Marianne Fischbacher den Terra-Grischuna-Preis.

Die Überraschung war perfekt, als eine total perplexen Marianne Fischbacher am 7. Dezember den Terra-Grischuna-Preis 2010 verliehen bekommen hat, und dies an einer an sich schon überraschenden Veranstaltung im Hotel «Drei Könige» in Chur.

Das Überraschende an der traditionellen Preisverleihung hat das Publikum zuerst gesehen und dann gehört: Auf der Bühne standen dicht gedrängt die Sängerinnen und Sänger des Gospeltrain Felsberg, und sie eröffneten den Abend musikalisch.

Weltweites Interesse

Beat Ravaioli begrüßte als Leiter des Terra-Grischuna-Verlages die Nominierten, die Laudatoren und das Publikum. Erfreut erwähnte er, dass rund 1000 Personen an der Wahl mitgemacht hatten. Dank der

Möglichkeit, über Internet zu wählen, sei ein Drittel mehr Stimmen eingegangen, und dies aus aller Welt.

Die Wahl war entschieden, doch das Wirken der drei Nominierten wurde nochmals gewürdigt, denn beim TG-Preis gibt es keine Verlierer, sondern drei Gewinner.

Der Applaus ist für die anderen

Tibert Keller, selbst passionierter Schauspieler, zeigte auf, wie viele Fragen sich ein Theaterregisseur bei jeder Produktion stellen muss. Diese Fragen stellt sich der Theatermacher Alfred Berger aus Jenins seit über 30 Jahren, doch der Theatervirus, seine Beharrlichkeit und Freude, mit Menschen ein Theaterstück zu gestalten, liessen ihn alle Schwierigkeiten überwinden, auch wenn zum Schluss die Schauspieler auf der Bühne den Applaus erhalten und nicht er als Regisseur.

Applaus für alle

Etwas näher am Applaus ist Jürg Kaufmann, denn er steht als Dirigent des Gospeltrain Felsberg mit auf der Bühne. Diesen Chor kenne jeder, meinte Christian Buxhofer in seiner Laudatio, doch den Chorleiter und Gründer kennen nur wenige, obwohl er seit 18 Jahren mit seinen rund 140 Sängerinnen und Sängern und der Band auf schweizweite Tourneen geht. Die Konzerte erfreuen unzählige Menschen und sind immer bis auf den letzten Platz besetzt, und der ganze Erlös wird von Jürg Kaufmann seit jeher wohlthätigen Kinder- und Jugend-Institutionen gespendet.

Stille Schafferin

Leiser geht es bei Marianne Fischbacher zu, deren Engagement von Christian Joos gewürdigt wurde. Ihre Leidenschaft gilt



Sie hielten die Laudationes: Tibert Keller für Alfred Berger, Christian Joos für Marianne Fischbacher und Christian Buxhofer für Jürg Kaufmann (von links).

seit Jahren dem Erhalt der reichen Kultur in der Surselva. Mit einer Arbeit über das Konzept des damals alternativen Hotels «Ucliva» in Waltensburg hat ihr Weg in der Region begonnen. Ihr grosses Interesse an den Menschen und wie diese in früheren Zeiten hier gelebt haben, führte sie dazu, zusammen mit Alfons Maissen das Museum Regional Surselva in Ilanz auf- und auszubauen.

Die Arbeit im Museum Ilanz ist nur eine Facette in ihrem Leben, das von vielen ehrenamtlichen Einsätzen rund um das Kulturschaffen und die Traditionen der Surselva geprägt ist. Dass ihr vielfältiges Wirken an diesem Abend mit dem Terra-Grischuna-Preis 2010 belohnt wurde, hat die stille Schafferin vollständig überrascht, und sie zeigte ihre Freude darüber mit der ihr eigenen Herzlichkeit.



Die drei Nominierten Alfred Berger, Marianne Fischbacher und Jürg Kaufmann (von links) während der Laudationes.

Ein würdiger Abschluss

Ausser mit der Vergabe der Geldpreise an die drei Preisträger erfreute Beat Ravaoli sie und die Laudatoren mit einem Scarnuz Grischun. Als spezielle Überraschung überreichte er dem Gospeltrain Felsberg im Namen des Verlags eine Spende von 2000 Franken. Auch die Gewinnerin des Leserpreises darf sich freuen: Sie wird gratis an der Terra-Grischuna-Leserreise 2011, auf den Spuren Ludwigs II., teilnehmen. Auch das Publikum wurde nochmals überrascht und freute sich an weiteren Liedvorträgen des Gospeltrain Felsberg. Etwas leiser klang dieser stimmungsvolle Abend bei gemütlichen Gesprächen beim abschliessenden Apéro dann aus.



Jürg Kaufmanns Gospeltrain Felsberg sorgte für die musikalische Umrahmung der Verleihungsfeier.